



Goalie Juliano Gallmann verlässt den EHC Urdorf nach zwei Siegen in zwei Matches wie vereinbart wieder.

BIER

Die Underdogs erheben sich

Eishockey Trotz des Sieges gegen Bassersdorf bleibt Urdorf mitten im 2.-Liga-Abstiegskampf

VON RAPHAEL BIERMAYR

Gleichzeitig ermattet und aufgekratzt sass er auf einer Treppe der Klotener Kolping Arena. «Ich habe nur Lob übrig heute», sagte Urdorfs Trainer Dani Hüni. In den aufreibenden 60 Spielminuten zuvor hatte sein Team gegen Bassersdorf einen 4:1-Vorsprung aus der Hand gegeben, um letztlich dank eines Treffers von Nicolas Landis 51 Sekunden vor Schluss doch noch zu gewinnen.

Die Limmattaler gewannen gegen das Schlusslicht im Kampf gegen die Abstiegsrundenteilnahme drei sogenannte wichtige Punkte. Ein Show-down war es gleichwohl nicht. Denn weil mit Biasca und Rapperswil-Jona zwei hinter dem EHC Urdorf klassierte Teams ebenfalls gewannen, beträgt sein Vorsprung auf Platz 11 vier Runden vor Schluss der Qualifikation sechs Punkte. Die Dichte im Mittelfeld der Tabelle ist enorm, wegen des mit Abstand schlechtesten Torverhältnisses sind die Limmattaler gegenwärtig im Nachteil im Vergleich

mit den beiden andern Teams mit 23 Zählern. «Wir können diesbezüglich in den letzten Spielen etwas machen», verkündete Trainer Hüni auf besagter Treppe selbstbewusst.

Spielerisch nicht besser

Dieses Selbstbewusstsein war es auch, das sein Team das Match noch gewinnen liess. Denn der Unterschied zwischen den beiden Teams lag vor allem in der Einstellung. Die stimmte beim Aufsteiger wie meistens in der laufenden Saison. «Die Jungs glauben einfach daran», erklärte Hüni. Tatsächlich waren die Ausgeglichenheit in der Mannschaft und die Ruhe trotz des drohenden Verlusts der Partie erstaunlich. Das konnte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass sie spielerisch nicht besser war als das Schlusslicht. Erneut kreierte die Limmattaler wenig Torchancen, im Unterschied zu vorangegangenen Partien nutzten sie aber viele davon. Die Rückkehr von Siegtorschütze Nicolas Landis nach Knieverletzung – er bestritt seine

PLAYOFFS: OHNE KÜSSNACHT

Wie der Abstiegskampf ist auch das Rennen um den letzten **Play-off-Platz** in der Gruppe 1 der 2. Liga **noch offen**. **Küssnacht** am Rigi darf gemäss Reglement nicht teilnehmen, weil es mit Marek Indra – spielt jetzt bei NLB-Klub Thurgau – im Saisonverlauf einen Ausländer eingesetzt hat. Damit **rückt** der **Fünftplatzierte** nach, wegen des Gedränges im Mittelfeld haben noch **acht Teams** Chancen darauf, darunter selbst der EHC Urdorf. (BIER)

erste Partie im Jahr 2013 – gibt aber Grund zur Zuversicht. Dani Hüni hofft ausserdem auf die Unterstützung der B-lizenzierten Feldspieler in den kommenden Matches.

Nicht mehr für Urdorf auflaufen darf hingegen Goalie Juliano Gallmann. In seinen zwei Spielen gegen Rapperswil-Jona und Bassersdorf war der Ersatzmann von Erstligist Uzwil

mitverantwortlich für die Erfolge. Gegen die Unterländer verhinderte er beispielsweise in der zweitletzten Minute den erstmaligen Rückstand mit einer Glanzparade. Gemäss einer Vereinbarung mit den Ostschweizern durfte Gallmann nur die beiden Spiele am Sonntag bestreiten. Urdorfs Stammgoalie Florian Wassmer hat zuletzt jedoch ebenfalls einen starken Eindruck hinterlassen.

Das Restprogramm der Urdorfer umfasst die Begegnungen mit Dürnten, Bellinzona, Luzern und Schaffhausen. Ein Vorteil für die harmoniebedürftigen Urdorfer: Die ersten drei davon steigen auf der heimischen Weiherrmatt. Eine Prognose, wie viele Punkte daraus nötig sind, um den direkten Klassenverbleib zu schaffen, wagt Trainer Hüni nicht. Der Saisonverlauf hat ihn gelehrt.

@ ausserdem zum Thema

Spielszenen auf Video finden Sie auf www.limmattalerzeitung.ch

Sportservice

Eishockey

2. Liga, Gruppe 1: Bassersdorf - Urdorf 4:5. Küssnacht am Rigi - Biasca 2:3. Dürnten Vikings - Wetzikon 6:2. Luzern - Zug 2:4. Bellinzona - Schaffhausen 7:3. Rapperswil-Jona Lakers - Küssnacht 4:3. Dürnten Vikings - Bassersdorf 5:2.

1. Wetzikon	18	13	3	0	2	83:36	45
2. Schaffhausen	18	12	2	1	3	95:45	41
3. Bellinzona	18	11	2	1	4	78:47	38
4. Küssnacht am Rigi	18	9	1	2	6	47:55	31
5. Dürnten Vikings	18	8	0	2	8	70:62	26
6. Zug	18	7	1	0	10	59:74	23
7. Luzern	18	6	2	1	9	73:72	23
8. Urdorf	18	7	1	0	10	56:89	23
9. Küssnacht	18	6	0	4	8	63:68	22
10. Rapperswil-Jona	18	5	2	1	10	50:82	20
11. Biasca	18	5	0	2	11	46:66	17
12. Bassersdorf	18	4	1	1	12	55:79	15

Bassersdorf - Urdorf 4:5 (1:3, 1:1, 2:1)

Kolping Arena, Kloten. – 72 Zuschauer. – SR Buff, Stüssi. – Tore: 17. Kuoni (T. Landis, N. Landis) 0:1. 19. (18:24) 1:1. 19. (18:32) Weiss 1:2. 20. (19:39) Weiss (Duttweiler, Frenzel/Überzahl) 1:3. 25. Casutt (Weiss) 1:4. 39. 2:4. 45. 3:4. 53. 4:4 (Überzahl) 60. (59:09) N. Landis (Otyka, Kuoni/Überzahl) 4:5. – Strafen: 3-mal 2 Min. plus 2-mal 10 Min. gegen Bassersdorf; 7-mal 2 Min. plus 5 Min. inkl. Spieldauer. (Wiederkehr) gegen Urdorf.

Urdorf: Gallmann; Heldner, Haas; Erb, Wiederkehr; Frenzel, Hauser; T. Landis, N. Landis, Kuoni; Duttweiler, Casutt, Weiss; Studer, Wigger, Otyka; Vital.

Klare Niederlage für Limmattal Wings

In der 3. Liga unterlagen die Limmattal Wings dem Gastgeber aus Seewen deutlich mit 3:10. «Wir haben das Startdrittel komplett verschlafen», ärgerte sich Wings-Trainer Mike Weiss, «und bei Seewen war jeder Schuss ein Treffer.» Bei Stand von 1:6 hatte Wings-Goalie Thomas Gebistorf genug und liess sich durch Fabian Meier ersetzen. Dieser hielt den Kasten immerhin 22 Minuten rein, konnte an der Niederlage aber auch nichts ändern. (NCH)

3. Liga, Gruppe 3: Seewen - Limmattal Wings 10:3. Glarner EC - Illnau-Effretikon 1:3. Seetal - Engelberg-Titlis 6:2. Dielsdorf-Niederhasli - Bassersdorf 1:5. Affoltern - Bülach 3:6.

1. Bülach	16	13	1	0	2	113:49	41
2. Illnau-Effretikon	16	11	1	1	3	80:48	36
3. Sursee	16	9	2	2	3	84:56	33
4. Seetal	16	8	2	3	3	74:62	31
5. Bassersdorf	16	7	1	2	6	58:64	25
6. Seewen	16	6	1	2	7	74:83	22
7. Dielsdorf-Niederh.	17	5	2	2	8	69:78	21
8. Limmattal Wings	16	4	1	2	9	57:95	16
9. Glarner EC	17	3	3	1	10	71:91	16
10. Engelberg-Titlis	15	2	2	2	9	41:67	12
11. Affoltern	15	1	3	2	9	55:83	11

Seewen - Limmattal Wings 10:3 (6:1, 2:0, 2:2)

Zingel AG. – 31 Zuschauer. – SR Bittel, Huber. – Tore: 2. 1:0. 5. 2:0. 5. Bowalle (Dietiker) 2:1. 7. 3:1. 10. 4:1. 16. 5:1. 18. 6:1. 30. 7:1. 37. 8:1. 50. Frei (Gwozd) 8:2. 55. 9:2. 55. 10:2. 59. Crüzer (Hruby, Dietiker) 10:3. – Strafen: 5-mal 2 Min. gegen Seewen; 6-mal 2 Min. plus 10 Min. (Dietiker) gegen Limmattal.

Wings: Gebistorf, Meier (ab 18.); Lanz, Bertschmann; Boner, Birrer; Dietiker; Crüzer, Gwozd, Bowalle; Frei, Hruby, Schneider; Meier, Baron.

Faustball

NLA Frauen. 3. Runde: Oberentfelden-Amsteg - Schlieren 3:1 (10:12, 11:6, 12:10, 13:11), Schlieren - Jona 1:3 (6:11, 11:8, 5:11, 8:11), Embrach - Olten 3:0 (11:1, 11:4), Diepoldsau - Ettenhausen 3:0 (11:8, 11:8, 11:3), Diepoldsau - Olten 3:0 (11:3, 11:6, 11:6), Embrach - Ettenhausen 3:0 (11:4, 11:5, 11:3), Embrach - Olten 3:0 (11:4, 11:6, 11:5), Diepoldsau 3:0 (11:7, 11:4, 11:2), Hochdorf - Jona 0:3 (8:11, 4:11, 3:11), Hochdorf - Oberentfelden-Amsteg 0:3 (1:11, 7:11, 10:12), Oberentfelden-Amsteg - Jona 3:0 (11:6, 11:9, 11:5), Hochdorf - Schlieren 1:3 (7:11, 7:11, 11:9, 8:11). – **Rangliste:** 1. Oberentfelden-Amsteg 7/14 (21:4). 2. Embrach 7/12 (20:4). 3. Diepoldsau 7/10 (16:9). 4. Jona 7/8 (14:10). 5. Schlieren 7/6 (13:14). 6. Hochdorf 7/4 (7:17). 7. Ettenhausen 7/2 (5:18). 8. Olten 7/0 (1:21).

Zum Abschluss zwei Niederlagen für Schlierens Frauen

Faustball Die Frauen von Schlieren unterliegen Oberentfelden-Amsteg und Jona und verpassen damit als Fünfte nach der Qualifikation den Einzug in die Medallenspiele.

In der Hallenmeisterschaft der Frauen wurden am Wochenende in Jona bereits die letzten Qualifikationsspiele ausgetragen. Oberentfelden-Amsteg konnte nach dem Gewinn der Bronzemedaille im Europacup mit drei Siegen erneut überzeugen. Der Titelverteidiger qualifizierte sich damit als Qualifikationssieger vor Embrach und Diepoldsau für den Finalevent vom 16./17. Februar 2013.

Ebenfalls drei Siege gab es am Sonntag für Embrach, während Die-



Simon Estermann und ihre Teamkolleginnen haben den Einzug in die Finalrunde verpasst.

ANDREAS DIETIKER

poldsau zweimal siegte und das Duell mit Embrach verlor. Jona gewann zwei Begegnungen und verlor gegen Oberentfelden-Amsteg. Schlieren musste zweimal als Verliererin vom Platz und konnte sich nicht mehr für die Finalsiege der ersten vier qualifizieren. Gegen Qualisieger Oberentfelden-Amsteg gewannen die Limmattalerinnen zwar den ersten Satz mit 12:10, verloren dann allerdings die drei darauffolgenden Umgänge mit 6:11, 10:12 und 11:13.

Entscheidungen Mitte Februar

Um die Medaillen spielen damit am 16./17. Februar Oberentfelden-Amsteg, das zweitplatzierte Embrach, Diepoldsau (3.) und Jona (4.). In der Abstiegsrunde vom 3. Februar spielen Schlieren, Hochdorf, Ettenhausen und Olten. (NCH)